

Leipzig 25/6 70

Ja, lieber, höchst gefälliger Freund,
 Die Corridore sind wohl nicht bloß
 in kleinen Städten, sondern vor-
 zugsweise in Palästen, nur
 da wo man Platz hat; n. die
 neuen Wiener Zinshäuser haben
 eben keinen Platz, n. das
 charmante Drecksste Quartier
 bleibt ein Klumpen von
 Gemäthern, denen es überall an
 aparten Ausgängen fehlt,
 n. die deshalb für eine comfor-
 table Wohnungsverwendung aus-
 gelegt sind. Kein Zimmer ist
 da ruhig u. selbständig zu

halten, u. überall — erst reicht
da, wo hi di Damera kommen
siren — muss man zwei, des
Zimmer passieren, um in's Dritte
oder vierte Zimmer zu kommen.

Ich bitte zunächst Baumeister
Lanzenfeld, mir einen Grundriß
zu zeichnen, u. kein Thür aus-
zulassen, obwohl ich voraus setze,
dass die Skizze aller Nöthig-
keit, u. dass ein freie Verbin-
dung zwischen den Zimmern nicht
besteht.



Abdauem hoff ich in uhd bis
14 Tagen auf ein paar Tage selbst
hinzukommen u. mich auszu-
sehen. Kann die Vermiethung

so lange warten, wohl u. gut —
 wenn nicht, muss man sich's ge-
 fallen lassen, daß sie weggegeben
 wird. Ich weiß auch nicht, ob
 sie zum Augusttermin, oder
 erst zum Novembertermin fei-
 sind. Wüsste Sie, ob Novem-
 bertermin wäre zu spät für
 mich?

Vranlassen Sie doch fürster, das
 Logis anschauen auf meinen Vor-
 wurf hin, daß man stets doch
 mehrere Zimmer müßt — er kommt
 ja zum 1. schon hierher u. kommt
 mir Beschreibung, eventuell Wider-
 legung bringen, Widerlegung
 meines Satzes: es ist nicht
 ein selbständiges ruhiges

Zimmer im ganzen Logis!

Soll mit Schaden, wenn der Mann
nicht bis zu meiner Ankunft
/il denke etwa Ende der ersten
Jahreszeit) warten will.

Ihr Regisseur! Gutes Glück da-
zu. Ich bin mehr für gute Schau-
spiele, u. man verdrößt sich die
guten Schauspieler durch Lezila
Ihr u. Sorgen. Aber 3 ist so Noth
u. da steht Ihr Euch. Thut's im
Gottes Namen! Ich scheid' nun
wohl für immer aus dem deutschen
Theater. Dem mit Herrn Ascher
laß ich mich nicht ein.

Adé! Ich danke u. grüße

Ich

Leub.

